

Johann Wilhelm Ludwig Gleim (1719-1803)

## Einladung zum Tanz.

Kein tödtliches Sorgen  
Beklemmt mir die Brust!  
Mit jeglichem Morgen  
Erwach' ich zur Lust.

5 Hier, unter den Reben,  
Die Bacchus gepflanzt,  
Uns Schatten zu geben,  
Sey heute getanzt!

10 Kommt, freundliche Schönen,  
Gesellet euch hier,  
Erfüllet die Scenen  
Der Freude mit mir!  
Den alten Betrübten  
15 Laßt Laster und Pein,  
Und folgt der Geliebten  
In tanzende Reih'n!

Unschuldige Jugend  
20 Dir sey es bewußt:  
Nur Feinde der Tugend  
Sind Feinde der Lust.  
Die Wolken der Grillen  
Verrathen genug  
25 Unfreundlichen Willen  
Und bösen Betrug.

Ja, Tugend und Freude  
Sind ewig verwandt;  
30 Es knüpfet sie beide  
Ein himmlisches Band!  
Ein reines Gewissen,  
Ein ehrliches Herz  
Macht munter zu Küssen,  
35 Zu Tänzen und Scherz.

Ihr Faunen, ihr Nymphen,  
Es gab euch ein Gott  
Die Gabe zu schimpfen,  
40 Und Launen und Spott:  
Des *Tanzes* Verächter  
Verachten auch euch:  
Ein höhnisch Gelächter  
Verjage sie gleich!  
(137 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/gleim/gedichte/chap040.html>